

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Landeskunde Deutschland digital 2024, Band 5: Kulturelles  
Leben*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://school-scout.de)





**5. Kulturelles** **109**

---

Orte und ihre Dichter	110
Das vereinte Deutschland und seine Autoren	114
Die Welt und die Bühnenwelt	119
Zentren der Musikgeschichte	125
Filmereignisse	129
Vielfalt der Museen	134

**Kommunikative Aufgaben und Anhang** **1**

---

Lehrerblatt	2
Themen	3
Aufgaben 1-11	4-24
Literatur	26
Bildquellen	27

# 5. Kulturelles

Johann Wolfgang von Goethe



Friedrich Schiller



Ludwig van Beethoven  
und die 5. Sinfonie

Bert Brecht



Martin Luther



Wolfgang Amadeus Mozart



Günter Grass

Christa Wolf

Peter Handke

Reiner Kunze



Ingeborg Bachmann



Elfriede Jelinek



Ingo Schulze



Herta Müller



Adolf Muschg



Hans Otto Theater in Potsdam

## Orte und ihre Dichter

### Weimar und die Klassiker

1. Die Klassik Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts gilt als einer der Höhepunkte der deutschen Literatur. Es war die Zeit nach der Französischen Revolution. Trotzdem ist sie weniger vom Politischen als von der Philosophie, weniger von nationalen Ideen als vom Weltbürgertum beeinflusst. Die Ideale des Guten, Wahren und Schönen, der Menschlichkeit und Harmonie sind ihr Gehalt. Immanuel Kant, der das Gesetz des sittlichen Handelns formulierte, war ihr einflussreichster Philosoph. Bildungsideal der Zeit war die Ganzheit der Persönlichkeit.



2. Das geografische Zentrum war Weimar, ein „Mittelding zwischen Dorf und Stadt“ (Herder), mit kaum mehr als 6000 Einwohnern. Durch Goethe, Schiller und Herder, der Humanität als Ziel aller Entwicklung sah, wurde diese kleine thüringische Stadt zum geistigen Mittelpunkt Deutschlands. Zwischen Weimar und der Universitätsstadt Jena mit ihren Gelehrten und den Vertretern des Verlagswesens bestanden enge Kontakte.

Heute setzt sich Weimar mit seiner vielfältigen Vergangenheit, mit seinem Kulturerbe und der aktuellen Pflege und Neugestaltung auseinander. Die Stadt liegt in einem neuen Bundesland und war deshalb über Jahrzehnte für die Bürger Westdeutschlands nicht erreichbar (siehe Teil 2, Seite 46).



1995 wurden die Bauhaus-Bauten von Weimar und Dessau in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen. In der Begründung heißt es: „Das Bauhaus mit seinen Stätten... steht für die sogenannte Bauhaus-Architektur, die zwischen 1919 und 1933 revolutionäre Ideen der Baugestaltung und Stadtplanung durchsetzte.“ 1999 wurde Weimar mit dem Titel „Kulturstadt Europas“ geehrt. 1998 wurde das „klassische Weimar“ in die UNESCO-Liste aufgenommen, eine Referenz an die Kulturepoche, die von Weimar ausging.

### Aufgaben

1. In Weimar steht das berühmte Schiller-Goethe-Denkmal. – Wem baut man eigentlich Denkmäler?
2. Wann werden Denkmäler gestürzt?
3. Wem würden Sie ein Denkmal setzen? Oder halten Sie nichts von Denkmälern?
3. Auch nach 200 Jahren sind Goethe und die klassische Dichtung ein lebendiger Bestandteil des kulturellen Lebens. Verehrer aus aller Welt besuchen sein Geburtshaus in Frankfurt am Main, das im 18. Jahrhundert zu den schönsten der Stadt zählte, und das Haus am Frauenplan in Weimar, wo er in seinen späteren Jahren vielfältig tätig war.
4. Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832) wurde in Frankfurt am Main als Sohn einer wohlhabenden Bürgerfamilie geboren. Seine Mutter, die „Frau Rat“, war liberal erzogen worden und gab dem Haus die



entsprechende Atmosphäre. Aus ihrem Briefwechsel mit vielen Menschen aus dem Umkreis ihres Sohnes spricht Gelassenheit, Klugheit und Witz. Nach Studien- und Wanderjahren und dem Zusammenreffen mit Dichtern des Sturm und Drang schrieb Goethe Gedichte und Dramenfragmente. Sein Briefroman „Die Leiden des jungen Werther“ machte ihn schon mit 24 Jahren berühmt. Er ging auf Einladung des Herzogs Karl August, der ihn in Frankfurt kennengelernt hatte, als Hofrat nach Weimar. Später wurde er Minister und musste sich mit Steuern, Straßen, Bergwerken und Erziehung befassen. In Zusammenarbeit mit Friedrich Schiller leitete er das Weimarer Hoftheater.

Während seiner Italienreise 1786 bis 1788 studierte er die Klarheit und Harmonie der antiken Kunst. Höhepunkte seiner klassisch genannten Dichtung sind die Dramen „Iphigenie auf Tauris“ (Iphigenie bringt Erlösung durch reine Menschlichkeit), „Egmont“, „Torquato Tasso“.

## Das Stichwort 🍷

### Sturm-und-Drang-Dichtung

*Sturm und Drang hieß die Literaturepoche vor der Klassik. Das Erlebnis der Natur und der moralisch geführte Kampf gegen Despotismus waren ihr Programm. Das Drama war die angemessene Form dieser Dichtung. Programm war auch der Kampf für persönliche Freiheit, auch für die Freiheit der Liebe gegen den Standesunterschied. In dem Briefroman „Die Leiden des jungen Werther“ (1774) von Goethe ist die tragische Liebe Werthers zu einer verheirateten Frau niedergeschrieben, die mit dem Selbstmord des jungen Mannes endet. Werther trägt autobiografische Züge.*

Die Tragödie „Faust“ (1808) gilt als das Hauptwerk Goethes, an dem er bis zu seinem Tod gearbeitet hat. Es ist das Drama eines nach Erkenntnis und Erfüllung strebenden Menschen, der dafür sogar den Pakt mit

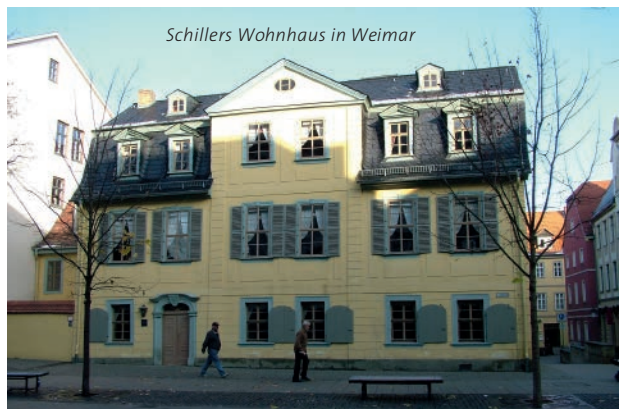
dem Teufel wagt. Heute ist "Faust" kaum noch Pflichtlektüre, vor allem wegen der veralteten Sprache.

5. Friedrich Schiller (1759–1805) wurde in Marbach am Neckar geboren. Das Sturm-und-Drang-Drama „Die Räuber“ machte ihn bekannt. Die Forderung nach Freiheit begeisterte die Menschen in einer Welt der fürstlichen Willkür und der Kleinstaaterei.

1789 holte ihn Goethe als Professor für Geschichte nach Jena. Seit 1794 bis zu Schillers frühem Tod waren beide trotz mancher Gegensätze einander freundschaftlich verbunden.

Schillers Dramen thematisieren die Spannung zwischen Ideal und Leben und das Bemühen um Freiheit und Menschenwürde. In „Don Carlos“ tritt Marquis Posa für Freiheit und Mensch-

lichkeit ein, ist jedoch in der Realität zum Scheitern verurteilt. Schillers tragische Weltsicht wird Gestalt in „Wallenstein“, „Maria Stuart“, „Wilhelm Tell“ oder „Die Jungfrau von Orleans“. Diese Dramen übten im 19. Jahrhundert einen nachhaltigen Einfluss aus, nicht nur auf das geistige Leben in Deutschland, auch auf die Literatur in den romanischen und angelsächsischen Ländern. Am 5. Mai 2005 wurde Schillers 200. Todestag gefeiert. Die vielen Ausstellungen, Reden, Theateraufführungen und Feiern haben neugierig gemacht und so manch einer entdeckte den Menschen Schiller und



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Landeskunde Deutschland digital 2024, Band 5: Kulturelles  
Leben*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://school-scout.de)

